

Vom Tüftler zum Global Player
Industrialisierung im ländlichen Raum am Beispiel der Firma Hohner in Trossingen

Anfänge der Harmonikaproduktion	D2
--	----

Christian Messner ein Zeugmacher (Weber) aus Trossingen erhielt um 1828 eine Mundharmonika, wahrscheinlich von einem Uhrenhändler. Das Modell stammte vermutlich aus Wien. Das Instrument musste neu gestimmt werden und so nahm Christian Messner die Harmonika auseinander. Er bastelte nach dem Vorbild des Wiener Modells erst für den Eigenbedarf und später auch für den Freundeskreis, irgendwann verkaufte er seine Werke.

Sein Vater war nicht erfreut über die Bastelei an „Mundharfen“, er sah dies als Zeitvergeudung an, die wertvolle Zeit sollte besser für die eigentliche Tätigkeit Messners, die Weberei, genutzt werden. Es wird berichtet, dass der Vater mehrere Male so in Wut geriet, dass er das Werkzeug seines Sohnes aus dem Fenster warf. Erst als der Verkauf von Mundharmonikas einträglicher war als der Verkauf von Webereiprodukten billigte der Vater die Arbeit seines Sohnes.